

Ergebnisprotokoll der Jahreshauptversammlung vom 08.05.2015 im TSV-Heim

Teilnehmer:

Vorstand	Karin Holzapfel, Rainer Hagendorf, Yella Nicklaus (bis ca. 20:00 Uhr), David von Nobbe (bis ca. 20:30 Uhr), Felix Schnor
Mitglieder	Gertrud Borgmeyer, Regina Flesken, Thomas Grabau, Hartwig Ihlenfeld, Petra Kärgel, Klaus D. Müller, Frederike von Nobbe, Harald Schlüter, Dagmar Süß, Willi Ulbrich, Valerie Wilms, Olaf Wuttke
Gäste	Sabine Cunis, Gudrun Jungblut, Barbara Kautz, Jörn-Peter Lipp, Gabriele Meilick, Jens Peyn Henning Kuhlmann und Ralf-Thomas Rapp (<i>Becker Marine Systems</i>), Dr. Martin Linne (<i>Gesellschaft für Tourismusforschung</i>), Bastian Fröhlig (<i>Wedel-Schulauer-Tageblatt</i>)
Protokoll	Dagmar Süß

TOP 1: Begrüßung und Formalien

Karin eröffnet um 19:10 Uhr die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Es wurde form- und fristgerecht eingeladen und die JHV ist mit 17 anwesenden Mitgliedern beschlussfähig (mind. 20 %).

Gegen das Protokoll der letzten OMV vom 26.02.2015 werden keine Einwände erhoben, es wird bei 3 Enthaltungen angenommen. Für TOP 2 übergibt **Karin** die Moderation an **Rainer**.

TOP 2: Gastvortrag Zweite Elbfähre

Als Gäste sind die **Herren Kuhlmann** und **Rapp** von Becker Marine Systems sowie **Dr. Linne**, Gesellschaft für Tourismusforschung anwesend, um über die Pläne zur Elbfähre von Wedel nach Jork zu berichten.

I. Planung einer neuen Fährverbindung

Herr Kuhlmann beginnt seine Präsentation mit der Vorstellung des Unternehmens. Er ist einer von 4 Gesellschaftern von Becker Marine Systems, die 230 Mitarbeiter weltweit beschäftigen. Sie stellen Antriebssysteme für Schiffe her und haben einen LNG Hybrid Antrieb (LNG und Elektromotor) entwickelt.

Als Eckpunkte der Planung lassen sich zusammenfassen:

- es sollen 2 Fähren mit Hybridantrieb zum Einsatz kommen
- auf den Fähren wäre Platz für 60 PKW und 200 Passagiere, aber alternativ sollen auch Lieferwagen, Wohnmobile, Motorräder und Fahrräder mitgenommen werden
- die Fähren werden im Halbstundentakt (2-Schichtbetrieb) von 05:00 Uhr – 22:00 Uhr verkehren

- als Fähranleger sind in Wedel Schnalles Hafen und in Jork Fährhaus Kirschenland geplant
- Fährbuchungen wären auch elektronisch möglich
- ein intelligentes Mobilitätskonzept soll lange Schlangen am Fähranleger vermeiden (elektronische Infotafeln an den Zuwegen)
- Einbindung in den ÖPNV, Car Sharing, e-Bikes und P&R Möglichkeiten (können sie nicht selber realisieren, nur unterstützen, da nicht ihr Kernbereich)
- Als Betreiber ist ein 100 %-Tochterunternehmen von Becker Marine Systems geplant
- Kooperation mit der Lühe-Schulau-Fähre wird angestrebt

Ergänzende Fragen aus dem Plenum:

- *Welche Fördermittel stehen für die Realisierung der Inbetriebnahme zur Verfügung?*

Die Länder (SH, NS, HH) sind zurzeit noch abwartend, es gibt keinen Gegenwind gegen die neue Elblinie, ein Förderungswille wäre aber auch nicht erkennbar. Dieses wird sich insbesondere für Hamburg wohl ändern, wenn Olympia für die Hansestadt tatsächlich aktuell wird.

- *Wer übernimmt die Kosten für die Sanierung der Hafenanlagen?*

Schnalles Hafen müsste ohnehin saniert werden, da die Mole verrottet und der Hafen stark verschlickt ist. Hier müsste das Land einspringen, außerdem würde die EU Gelder zur Verfügung stellen. Die Gemeinden sollen von den Kosten frei gehalten werden. Das Unternehmen hat die Planung abgeschlossen, die Finanzierung ist jedoch noch nicht sichergestellt.

- *Wie hat man sich die geplante Kooperation mit der Lühe-Schulau-Fähre vorzustellen?*

Anleger und Schiff sollen weiterbenutzt werden, allerdings wird sich eine Elbquerung dann wohl nicht mehr rechnen. Herr Kuhlmann denkt eher an eine neue Ausrichtung, wie zum Beispiel Fahrten elbaufwärts oder Rundfahrten.

- *Warum ist die Elbquerung Cuxhaven – Brunsbüttel nicht interessant?*

Eine Fährverbindung so weit westlich wäre aufgrund der großen Entfernung und des starken Tidenstroms in Nordseenähe nicht wirtschaftlich zu betreiben. Elbaufwärts nimmt der Tidenstrom immer mehr ab, sodass nur an dem vorgeschlagenen Standort eine Elbfähre realisierbar sei.

- *Wäre der Hamburger Yachthafen nicht eine sinnvolle Alternative zu Schnalles Hafen und warum nutzt man nicht den bestehenden Lühe-Fähranleger?*

Der Yachthafen liege zu weit von den Zufahrtsstraßen entfernt, eine Anbindung wurde durch die Stadt Wedel bereits ausgeschlossen. Außerdem fehle eine ÖPNV Anbindung, die im Gegensatz zum Business-Park hier auch nicht geplant ist.

In Lühe gibt es nur eine einspurige Deichdurchfahrt, sodass dieses Nadelöhr zwangsläufig zu einem Verkehrschaos führen würde. Felix wirft ein, dass laut Aussage des Deichverbands eine zweispurige Durchfahrt kommen soll.

- *Wann und wo ist das Betanken der Schiffe geplant?*

Die Fährschiffe sollen ca. alle 3-4 Tage nachts auf der Elbsüdseite betankt werden. Nur hier könnte ein Tankfahrzeug an die Fährschiffe heranfahren.

- *Was bedeutet der Fähranleger für den Elbdeich im Süden?*

Da die neue Elbfähre nur PKW mitnehmen kann, würde der Deich nicht übermäßig belastet. Lediglich die Tankfahrzeuge werden 40-Tonner-LKW sein, die den Deich passieren müssten.

II. Machbarkeitsstudie

Herr Dr. Linne stellt seine durch Becker Marine Systems beauftragte Machbarkeitsstudie für die neue Elbquerung vor. Zusammenfassend resümiert er das Ergebnis seiner Studie vorweg nehmend: *Diese Fähre könnte sich lohnen, hätte aber auch Tücken.* Die Erfolgsfaktoren der Planung sind

1. Ökologischer Antrieb (LNG)
2. Prinzip der Verkehrsvermeidung Kombination mit ÖPNV, Leihfahräder, Car Sharing etc.
3. Prinzip der Verkehrlenkung: Verkehrsleitsystem, differenziertes Preissystem
4. Ausrichtung: keine LKW-Verkehre und keine Elbtunnelalternative

Untersuchungen der Zukunftsforschung hätten ergeben, dass die Verkehre insgesamt weiter zunehmen und Alternativen zum Individualverkehr geschaffen werden müssen. Die Elbquerung kann dafür eine weitere Alternative sein.

Dr. Linne hat Berechnungen zur zusätzlichen Verkehrsbelastung durch den geplanten Fährbetrieb erstellt und geht dabei von den Jahresdurchschnittswerten aus. Danach würde das Verkehrsaufkommen aufgrund der neuen Elbfähre nur unwesentlich steigen. Durch die Einbindung in den Business Park würde der Verkehr nur in den Spitzenzeiten morgens leicht ansteigen. Durch die geringe Kapazität von maximal 60 PKW pro Fähre (halbstündlich) würde der zusätzliche Verkehr aber maximal um 120 Fahrzeuge steigen. Im Laufe des Tages wäre der Verkehrsfluss antizyklisch und eine Alternative zum Elbtunnel, ohne diesen ernsthaft ersetzen zu können.

Zurzeit läuft eine Kundenbefragung via Internet, von wo nach wo potentielle Kunden fahren würden. Da jedoch erst 500 Nutzer abgestimmt haben, gibt es hierzu noch keine aussagekräftigen Ergebnisse.

Damit die neue Fährverbindung wirtschaftlich betrieben werden kann, müssen neue Wege beschritten werden, dazu gehören:

- planbare, feste Abfahrzeiten
- voraus buchbare Passagen
- „Sharing Mentalität“ der jüngeren Generation nutzen und Stationen für Mietfahrzeuge bzw. –fahräder mit einbinden
- Differenziertes Preissystem um die Verkehre zu lenken
- Anbindung an ÖPNV, ist mit dem Business Park ohnehin geplant

Weitere Fragen & Antworten:

- *Würde die neue Elblinie der Lühe-Schulau-Fähre nicht weitere Kunden abnehmen, sie ist heute bereits defizitär?*

Die betriebswirtschaftlichen Chancen der bestehenden Fähre wären besser, wenn hier nicht so konservativ gedacht wird und z. B. längere Fährzeiten angeboten werden. Heute ist um 18:00 Uhr Feierabend.

- *Ist die Berechnungsgrundlage auf Basis der Jahresdurchschnitte wirklich praxisgerecht? Sie spiegelt insbesondere im Berufsverkehr nicht die tatsächliche Verkehrsbelastung wider.*

Dieses sei eine gängige Vorgehensweise der Verkehrsplaner und die Daten werden dadurch mit anderen Erhebungen vergleichbar.

- *Wäre der Transport von ÖPNV Kleinbusse nicht sinnvoll, um eine Anbindung von Horneburg nach Wedel zu erreichen?*

Dieses ist bisher nicht geplant, hier wären auch die Gemeinden gefragt und nicht der Fähr-Betreiber.

- *Wäre ein reiner Fahrradverkehr nicht besser?*

Damit allein würde die Fähre sich nicht rechnen, um wirtschaftlich zu sein bräuchte es schon den Autoverkehr.

- *Was genau bedeutet ein differenziertes Preissystem?*

Entzerrung der Nachfrage: Hohe Preise bei vollen Fähren, niedrige Preise in nachfrageschwachen Zeiten. Rabatte bei E-Booking, Vorbuchungen oder Stammkunden mit dem Ziel, die Verkehre zu lenken.

Weiterführende Infos von Becker Marine Systems unter www.elblinien.de oder www.becker-marine-systems.de.

III. Diskussion

Karin dankt den Referenten für ihren Besuch. Aufgrund der fortgeschrittenen Zeit wird beschlossen, eine weitergehende Diskussion auf einen späteren Zeitpunkt zu vertagen.

Valerie bittet trotzdem kurz ums Wort, sie ist der Auffassung, dass sich das Konzept im Laufe der Zeit nicht weiterentwickelt hat, diese neue Elbfähre sich nicht rechnen wird und letztlich die öffentliche Hand bezahlen soll. **Olaf** gibt zu bedenken, dass wir

alle – auch die Grünen – den Business Park mit geschätzten 4.500 neuen Arbeitsplätzen wünschen. Wir müssen uns in dem Zusammenhang auch Gedanken dazu machen, wie die Menschen ihren Arbeitsplatz erreichen können. Ein Ausbau des Landverkehrs käme schließlich auch nicht in Frage.

Danach wird die Diskussion abgebrochen und vertagt.

TOP 3: Bericht des Vorstands

Karin berichtet, dass im vergangenen Jahr 27 Termine und Veranstaltungen stattfanden, Höhepunkte waren insbesondere die Europa-Wahl, die Radfahreraktion mit dem ADFC vor der Welau-Passage, der Infotisch zu TTIP, der Neujahrsempfang - zum ersten Mal mit Gesang -, außerdem waren 5 Mal Landtagsabgeordnete zu Besuch und jeden Monat habe das Berliner Frühstück mit Valerie stattgefunden, das diesen Mai allerdings aus terminlichen Gründen ausfallen muss.

Der Ortsverband hat derzeit 45 Mitglieder sowie 2 sehr aktive Nichtmitglieder. Im vergangenen Jahr gab es 9 Abgänge: davon 1 Todesfall, 2 politisch begründete sowie 6 privat bedingte (Umzug) Austritte. Ein neues Mitglied konnte gewonnen werden.

TOP 4: Bericht aus der Fraktion

Olaf berichtet aus der Fraktion und führt aus, dass die Darstellung der Grünen in der Öffentlichkeit immer besser klappe, er habe entsprechendes positives Feedback per Email erhalten. Die Fraktion der Grünen wird noch in diesem Monat von 5 auf 6 Mitglieder wachsen, da **Gu****drun Jungblut** um die Aufnahme gebeten und die Fraktion dem zugestimmt hat.

Karin berichtet von einem Termin am vergangenen Montag, der von **Petra** initiiert wurde: der „Runde Tisch zur Kita-Situation“, an dem Anke Erdmann und Ines Strehlau teilgenommen haben.

TOP 5: Kasse

Felix gibt seinen Kassenbericht ab. Vor dem Bericht der Kassenprüfer übergibt Dagmar die Protokollierung dieses Punktes an Karin. **Dagmar** und **Willi** haben die Kasse geprüft. Sie stellen fest, dass die Kasse durch den Kassenwart ordnungsgemäß geführt wurde und es keine Beanstandungen gibt. **Der Vorstand sowie Felix als Kassenwart werden daraufhin einstimmig entlastet.**

TOP 6: Haushaltsplan 2015

Im Haushaltsplan für das nächste Jahr ergeben sich zum Vorjahr laut **Felix** keine Änderungen. **Olaf** bittet, dass der Entwurf des Haushaltsplans zukünftig mit der Einladung versendet wird, damit dieser in der Sitzung bekannt ist und verabschiedet

werden kann. Für 2015 wird der Haushaltsplan an das Protokoll (nicht öffentlich) angehängt und ab nächsten Jahr erfolgt die Veröffentlichung mit der Einladung.

TOP 7: Wahlen

Yella Nicklas und **David von Nobbe** sind aus persönlichen Gründen (geplanter studienbedingter Ortswechsel) von ihrer Funktion als Beisitzer des Vorstandes zurückgetreten, sodass neue Beisitzer zu wählen sind.

Regina wird einstimmig zur Wahlleiterin und **Harald** sowie **Hartwig** in die Zählkommission gewählt. **Regina** übernimmt die Sitzungsleitung.

Felix schlägt **Frederike von Nobbe** als Kandidatin vor. Da kein Widerspruch gegen eine offene Blockwahl besteht, wird öffentlich abgestimmt und **Frederike einstimmig bei einer Enthaltung zur neuen Beisitzerin gewählt**. Frederike nimmt die Wahl an. Kandidaten für die weitere Beisitzerposition stehen nicht zur Verfügung, sodass beschlossen wird, diese zunächst unbesetzt zu belassen und auf der nächsten Versammlung hierüber zu entscheiden.

Karin schlägt vor, **Dagmar** und **Willi** ein weiteres Mal als Kassenprüfer zu bestellen. Auch sie werden einstimmig bei 2 Enthaltungen gewählt. Dagmar und Willi nehmen die Wahl an.

TOP 8: Termine

Termine stehen aktuell auf der Internetseite, hervorzuheben sind folgende:

-
- Mittwoch, 27.05., 19:00 Uhr 25-Jahr Feier im Ratssaal „Wedel weltoffene Gemeinde“
- Mittwoch, 27.05., 20:00 Uhr Wedeler Energietage vom Klimaschutzfond

TOP 9: Verschiedenes

Thomas schlägt vor, dass Thema der Flüchtlinge durch die Grünen näher zu betrachten. Leider gibt es auch in Wedel Bürger, die Probleme mit Notunterkünften vor der eigenen Haustür haben. Eventuell sollte hierzu noch einmal ein Infotisch in der Bahnhofsstraße aufgestellt werden.

Rainer berichtet, dass er vorsorglich einen Stand auf dem Hafenfest angemeldet hat, auch hier könnte diese Problematik thematisiert werden.

In dem Zusammenhang wird über die Unterschriftensammlung zum Erhalt des kleinen Parks an der Ecke Feldstraße gesprochen. Wedeler Bürger werden unter dem Vorwand, sie würden Bäume retten, zur Abgabe ihrer Unterschrift gebracht. Vorrangig geht es den Initiatoren jedoch darum, die geplanten Notunterkünfte an dem Standort zu verhindern, dieses ergibt sich jedoch erst auf der Rückseite der Unterschriftsbögen. Es sollen auf diese Weise bereits 1.000 Unterschriften zusammen gekommen sein. **Willi** fragt, ob es nicht sinnvoll wäre, hierzu eine Presseerklärung abzugeben. Die Unterschriftensammlung an sich ist jedoch legal, sodass diese Idee nicht weiter verfolgt wird.

Petra berichtet kurz über die Entwicklung zu den Kita-Gebühren in Wedel, die ja bekanntermaßen mit die höchsten im Land sind. Sie hat zwischenzeitlich eruiert, dass die Gebührenordnung auf dem Lebenshaltungskostenindex basiert, der jedoch seit 2000 gar nicht mehr ermittelt wird. Trotzdem sind die KITA Gebühren weiter gestiegen. Sie wird das Thema auf Kreisebene weiter hinterfragen und verfolgen.

Um 21:50 Uhr schließt **Karin** die Sitzung.

Wedel, 13.05.2015

Karin Holzapfel
Sprecherin

Dagmar Süß
Protokollantin